

Thema: Künstliche Intelligenz in der berufsqualifizierenden Sprachförderung – Chancen, Tools und Praxiseindrücke

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

unsere Erfahrungen zum Thema „**Künstliche Intelligenz (KI) in der berufsqualifizierenden Sprachförderung**“ zeigen: Viele von Ihnen haben großes Interesse daran, KI sinnvoll in die Unterrichtspraxis zu integrieren – wünschen sich aber Orientierung, Austausch und konkrete Beispiele.

👉 In dieser Infobox greifen wir Ihre Impulse auf. Wir zeigen, welche Potenziale KI bietet, wie sie sich in die **sieben Phasen der Szenariendidaktik** einfügt – und welche Tools sich für welchen Zweck eignen.

KI – Ein Werkzeug mit Potenzial

KI kann Sprachförderung im beruflichen Kontext wirkungsvoll ergänzen: Sie unterstützt Lernende beim Sprachaufbau, hilft bei der Vorbereitung, Anpassung und Reflexion von Szenarien und entlastet Lehrkräfte bei der Materialerstellung.

Wichtig ist dabei immer: **KI ist ein Werkzeug – keine Lösung von der Stange.** Ihr didaktisches Gespür bleibt entscheidend für den erfolgreichen Einsatz.

KI in den sieben Phasen der Szenariendidaktik

Um den konkreten Einsatz von KI greifbarer zu machen, haben wir für Sie eine Übersicht erstellt, wie **digitale Tools jede Phase eines Szenarios sinnvoll begleiten können** – immer mit Blick auf Sprachförderung und berufsbezogene Handlungskompetenz.

● Phase 1: Orientieren

Die Lernenden werden in das Szenario eingeführt und aktivieren ihr Vorwissen.

Wie kann KI unterstützen?

Mit Tools wie DALL-E, Adobe Firefly oder Canva Magic können Sie berufsbezogene Bilder erzeugen, z. B. typische Arbeitssituationen oder Gegenstände. Auch ChatGPT kann dabei helfen, Handlungssituationen für die Teilnehmenden zu beschreiben oder Rollenkarten vorzubereiten. Mit Programmen wie ElevenLabs können Texte einfach in Audiodateien gewandelt werden und so auch angehört werden. So gelingt ein motivierender und bildgestützter Einstieg – auch bei heterogenen Gruppen.

● Phase 2: Informieren

Die Lernenden erschließen Inhalte aus Texten, Videos oder Beobachtungen.

Wie kann KI unterstützen?

Mit KI können wir Fachtexte für Teilnehmende vereinfachen oder Wortlisten generieren. Mit DeepL, DeepL Write oder ChatGPT lassen sich schwierige Formulierungen klären. ChatPDF hilft dabei, Informationen aus PDF-Dokumenten zusammenzufassen. Damit können wir auch für vorhandene Texte passende Zusammenfassungen, Fragen oder Aufgaben erstellen lassen.

● Phase 3: Planen

Es wird eine Vorgehensweise für die Erstellung des Produkts entwickelt.

Wie kann KI unterstützen?

Mit vielen KI-Anwendungen von Suchmaschinen, aber auch bekannten Tools wie ChatGPT, können Teilnehmende interagieren und zusammen Ideen strukturieren, Handlungspläne formulieren oder Argumentationen vorbereiten. Die KI bietet dabei sprachliche Hilfen, ohne die Eigenaktivität zu ersetzen. Auch Mindmapping-Tools mit KI-Funktion wie MindMeister helfen beim gemeinsamen Planen.

● Phase 4: Durchführen

Die Lernenden erstellen ihr Produkt – etwa als Rollenspiel oder Präsentation.

Wie kann KI unterstützen?

In dieser Phase lässt sich KI direkt einbinden: Chatbots (z. B. von ChatGPT oder Claude.ai) als simulierte Gesprächspartner ermöglichen realitätsnahe Rollenspiele und motivieren zur aktiven Sprachproduktion. Programme wie Canva oder Padlet helfen mit verschiedenen KI-Anwendungen dabei, visuell ansprechende Präsentationen zu erstellen.

● Phase 5: Präsentieren

Die Lernenden präsentieren ihr Produkt – z. B. ein Protokoll, ein Beratungsgespräch, ein Menü oder Werkstück.

Wie kann KI unterstützen?

Bei der sprachlichen Vorbereitung unterstützen z. B. ChatGPT, LanguageTool oder DeepL Write beim Strukturieren von Texten oder beim Finden passender Formulierungen. Für das Üben von Aussprache und Betonung eignen sich Text-to-Speech-Tools wie Speechify, ElevenLabs oder Anwendungen von ChatGPT wie Whisper. Lernende können ihre Präsentation auch probeweise aufnehmen und mit Whisper in Text umwandeln – das schafft eine Basis für Selbstreflexion und ggf. sprachliches Peer-Feedback.

● Phase 6: Bewerten

Es folgt die Bewertung der Ergebnisse und gegenseitiges Feedback.

Wie kann KI unterstützen?

Hier können KI-Anwendungen Reflexionsfragen vorschlagen, die Fach- und Sprachaspekte gleichermaßen einbeziehen. DeepL Write unterstützt dabei, eigene Formulierungen stilistisch zu verbessern. Auch Anwendungen wie LanguageTool helfen bei der Formulierung sprachlich konstruktiver Rückmeldungen – entweder durch Lehrkräfte oder in der Lerngruppe.

● Phase 7: Reflektieren

Die Lernenden überlegen, was im Szenario gut funktioniert hat, und was verbessert werden kann.

Wie kann KI unterstützen?

Zur Reflexion eignen sich Tools, die mündliche Sprache verschriftlichen können, wie z.B. Whisper (ChatGPT) oder Otter.ai. Damit können wir Gespräche verschriftlichen und gemeinsam auszuwerten. Mit diesen (sowie auch allen anderen genannten Tools zur Textbearbeitung und Korrektur (wie etwa DeepL Write oder Language Tool)) können alternative Formulierungen entwickelt werden – hilfreich für die metasprachliche Reflexion und den Transfer in künftige Situationen.

Beispiel aus der Praxis: Patientenübergabe in der Pflege

Im Rahmen eines Szenarios zur **Patientenübergabe im Pflegealltag** werden gezielt KI-Tools genutzt, um die Sprach- und Fachkompetenz der Teilnehmenden zu stärken:

- ✓ **Vorbereitung:** Mit ChatGPT (oder anderen KI-Anwendungen) werden typische Formulierungen und Redemittel für eine strukturierte Übergabe erarbeitet.
- ✓ **Durchführung:** Die Lernenden trainieren ihre Übergaben mit einem simulierten „KI-Kollegen“ im Chatbot-Format.
- ✓ **Nachbereitung:** Die gesprochenen Übergaben werden (z. B. mit Whisper) transkribiert und anschließend gemeinsam sprachlich reflektiert – z. B. in Bezug auf Satzbau, Fachbegriffe oder Verständlichkeit.

Kritischer Blick auf KI

Achten Sie beim Einsatz der KI-Tools darauf, diese sinnvoll und reflektiert einzusetzen. Denn:

- ◆ **KI weiß nicht alles:** Prüfen Sie von Ihnen (oder von Ihren Lernenden) mit KI erstellte Texte und Aufgaben immer nochmal genau. Auch hier können noch Fehler passieren oder die KI kann Ihre Anforderungen nicht vollständig richtig erfassen.

◆ **KI kann als Inspiration dienen:** sie wird keinen didaktisch-methodisch durchdachten Unterricht Ihrerseits ersetzen, kann Ihnen aber viele Schritte erleichtern.

◆ **Nachhaltigkeit:** Tools wie ChatGPT und andere KIs stehen oft mit ihrem hohen Stromverbrauch in Kritik (eine ChatGPT Anfrage braucht 3-10x mehr Strom als eine Google-Anfrage). Rechenzentren für KI-Leistungen machen zudem etwa 2-4% der globalen Treibhausgas-Emissionen aus und nutzen oft fossile Energien (Quelle: [Deutschlandfunk, Klimareporter](#)). Es gibt erste Ideen, um CO2 Emissionen (Beispiel Mini-Atomkraftwerke, Quelle: [Tagesschau](#)) oder den Energieverbrauch der Trainings- und Anwendungsphasen von KI-Modellen zu senken (Quelle: [AlgorithmWatch, TUM München](#)). Es gibt auch Projekte, die soziale, ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit von KI-Systemen bewerten wollen (Quelle: [SustAIn Magazin](#)). Nicht zu vergessen, einen Großteil an Emissionen machen sicher industrielle Anwendungen und Großunternehmen aus.

👉 Aber es bleibt am Ende auch eine persönliche Verantwortung für uns als Einzelpersonen, wie wir mit KI zwischen Klimawandel und Bildung für nachhaltige Entwicklung umgehen und dieser Aspekt sollte nicht außer Acht gelassen werden.

👉 Vielleicht können wir Ihnen mit der aktuellen Infobox nicht nur einen didaktisch-methodischen Anstoß für Ihre Arbeit mit KI-Tools geben, sondern auch Ihren Blick auf einen reflektierten, ethischen Umgang damit schärfen.

Fazit: KI – Unterstützung mit Augenmaß

KI ist kein Ersatz, aber eine wertvolle Ergänzung, sofern alle **kreativ und reflektiert** zusammenarbeiten.

- Sie bietet neue Wege zur Individualisierung.
- Sie macht Sprache im Berufskontext erlebbar.
- Sie kann Lernende aktivieren und Lehrkräfte entlasten.

Wir von HABS e.V. begleiten Sie gerne bei der Auswahl, dem Einsatz und der didaktischen Einbettung von KI-Tools in Ihre berufsqualifizierende Sprachförderung. Nutzen Sie dazu auch gerne unser Video sowie unsere Auswahl an KI-Anwendungen im Handout.

Haben Sie selbst bereits KI im Unterricht ausprobiert? Teilen Sie Ihre Erfahrungen mit uns – gern auch zur Veröffentlichung!

Ausblick

In der nächsten Ausgabe gehen wir auf aktuelle arbeitsmarktpolitische Entwicklungen und Veränderungen unter besonderer Berücksichtigung der berufsqualifizierenden Sprachförderung ein.

+Herzliche Grüße
Ihr Team von HABS e.V.